

Patentrecep

Autor(en): **Schlorian [Haller, Stefan]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **143 (2017)**

Heft 12-1

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Politfasssäule (Fortsetzung)

→ der kann sich auch Rambo als Vorsteher eines Trappistenklosters vorstellen. Gingrich und Bolton: Angesichts solcher Amtsanwärter bricht manchem im Diplomatischen Corps schon jetzt der Notschweiss aus. – Aspiranten? Transpiranten!

JÖRG KRÖBER

Blumenkohl

Der König ist tot, es lebe der König! Jetzt hat's also auch die thailändische Monarchie erwischt. Immerhin siebzig Jahre hatte er den Job gemacht, der Bhumipol. Überhaupt, Bhumipol: Wenigstens noch ein Name, den man sich auch als deutschsprachiger Mensch irgendwie hatte merken können; wenn auch oft nur über die Eselsbrücke «Blumenkohl». Aber der – bisweilen noch in der Warteschleife befindliche – Neue? «Maha Vajiralongkorn»? Wer bitte soll sich denn das behalten? Da ist's auch nur ein schwacher Trost, dass sein voller Name «Somdet Phra Borommaorasathirat Chao Fa Maha Vajiralongkorn Sayammakutrat-chakuman» lauten soll. Und was weiss man sonst noch so über

den voraussichtlichen Thronfolger? Ein Lebemann soll er sein, ein Partylöwe und auch nicht besonders helle. Und entsprechend unbeliebt bei seinen Untertanen. Aber zumindest bei den Tierfreunden dürfte er einen Stein im Brett haben: Spätestens seit er seinen Pudel zum Marschall der thailändischen Luftwaffe ernannte. (Nein, kein Witz.) – Ach ja, und Wahlbayer ist er obendrein: Residiert er doch seit geraumer Zeit in einer bescheidenen Villa am Starnberger See. – Hundeliebhaber, Wahlbayer, Residenz am Starnberger See: Gab's da nicht schon einmal jemanden? Na klar: der unvergessene Lorient! Und Komiker sind bzw. waren sie ja letztlich auch beide. Allerdings mit dem einen gravierenden Unterschied: Lorient wusste, dass er Satire macht.

JÖRG KRÖBER

Das jüngste Gericht

Die italienischen Spatzen pfeifen es von den römischen Dächern: Offenbar plant St. Donald's eine Filiale unmittelbar am McPetersdom; pardon: plant McDo-

Patentrecep

Na, wenn uns die EU für Flüchtlinge bezahlt, dann produzieren wir doch welche.



SCHLORIAN (STEFAN HALLER)

nald's eine neue Filiale direkt am St. Petersdom. Sogar erste Details sollen bereits durchgeschickt sein: Statt Cheese- gibt es einen «Jesusburger», mit Kreuzkümmel und leckerer Kapuzinerkresse, wahlweise flankiert von einem knackigen «Pontius Salatus».

Ebenfalls im Angebot: ein zum «McWojtyla» hochstilisiertes Krakauer Würstchen, optional gereicht zum «Bigosch bigott», einem polnischen Schmoreintopf, sowie der «Big MäcFrancis», ein argentinisches Steak im liturgischen Rauchmantel. Offen sei man auch, wie es heisst, für ganz neue Menü-Kreationen, in der Speisekarte jeweils offeriert als «Das jüngste Gericht». Und jeden Freitag gibt's nach Mitternacht «The Very Last Supper» – «Das Allerletzte Abendmahl», zubereitet im Wechsel von zwölf A- und zwölf B-posteln. Einmal monatlich soll zudem auch ein stimmungsvolles «VatiCandlelight-Dinner» angeboten werden. Noch nicht in trockenen Grabtüchern, aber von den Organisatoren angedacht: als grosses Eröffnungs-Event eine Art klerikaler McMuppets-Show.

Über die Verteilung der Rollen schweigt man sich zwar noch weitgehend aus, doch scheint den Veranstaltern mit einer ersten Verpflichtung bereits ein spektakulärer Coup gelungen zu sein: So sollen Alt-Spontifex Sepp Ratzinger und sein noch älterer Bruder Schorsch die Bude rocken – als Statler & Waldorf! Und für musikalische Kurzweil und Stimmung sorgt die Sixtinische Kapelle – nicht zuletzt mit ihrem legendären, bei keinem Heiligen Abendmahl mehr wegzudenkenden Hit «Oblati, Oblata».

JÖRG KRÖBER



Auch eine Wahl

Was soll werden aus unseren Volksparteien, wenn das Volk für sich selber Partei ergreift?

DIETER HÖSS

Prima Klima



RIBER HANSSON